



Neues Jahr – neuer Anlauf für die Gesundheitsreform?

(Foto: Michael Kappeler, ddp)

Newsletter der Bayerischen Landesärztekammer – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer erfahren Sie ab sofort auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Liebe Leserin, lieber Leser,



Dagmar Nedbal

welches gesellschaftliche Klima schaffen Journalisten durch ihre Berichterstattung, vor allem über den Sozialstaat und dessen „Krisen“? Arbeitslosigkeit, Rentenfragen, Gesundheitsreform sind schwierig darzustellen in „eins-dreißig“ oder in 30 Zeilen. Zu selten ist Platz für Hintergrundberichte. Politik mutiert so zum Fachgespräch zwischen Experten, der Bürger bleibt oft außen vor. Mit Zuspitzungen wie „Schrumpf-Rente“ oder „Hartz-Abzocke“ oder „Checklistenmedizin“ tragen nicht nur Boulevard-Medien wenig zur Information bei, sie machen sich oft auch zu Mithandelnden der Politik. Da wollen wir im *Bayerischen Ärzteblatt* dagegenhalten – so gut es eben geht.

Im aktuellen Heft beschäftigen wir uns im Titelthema mit der Hypertonie. Professor Dr. Roland Schmieder hat mit „Update Hypertonie 2007“ dazu einen aktuellen Beitrag verfasst.

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) informiert über ihre Vertreterversammlung Ende November, über „Qualitätszirkel: Analyse auf Knopfdruck“ oder über das Projekt „Xundi“.

Unter „BLÄK informiert“ lesen Sie unter anderem Beiträge über den Nationalen Protesttag Anfang Dezember oder über den 57. Nürnberger Fortbildungskongress, der am 8./9. Dezember 2006 stattfand.

In einer neuen Serie „Gesundheitswesen international“ stellen wir Aspekte der Gesundheitssysteme unserer europäischen Nachbarn vor.

Alles in allem präsentieren wir Ihnen zum Jahresauftakt ein *Bayerisches Ärzteblatt* mit einem bunten Themenmix. Und für das Jahr 2007 haben wir uns weitere inhaltliche und optische Neuerungen vorgenommen. Ob wir dabei den richtigen Nerv, Ihren Nerv, getroffen haben, werden Sie, die Leserinnen und Leser, entscheiden. Bitte zögern Sie also nicht, uns auch im neuen Jahr Ihre Meinung zum Heft und zu den Beiträgen mitzuteilen.

Mit herzlichen Grüßen

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin



Vor 50 Jahren Das Bayerische Ärzteblatt vom Januar 1957

Anlässlich einer Fortbildungstagung, die ausschließlich der Rauschgiftbekämpfung gewidmet war, berichtet Regierungsdirektor Dr. F. Gewehr in seinem Vortrag „Über die Bekämpfung der Rauschgiftsucht aus Sicht der Bundesopiumstelle unter besonderer Berücksichtigung der Erfassung der süchtigen Personen“. Auch Kriminalrat Rudolf Thomsen hielt einen Vortrag mit dem Thema „Die Rauschgiftsucht in kriminalpolizeilicher Betrachtung“. Obermedizinalrat Dr. L. Gerweck sprach über das Thema „Arzt und Rauschgiftsucht“. Dr. Walther Koerting berichtete zum Abschluss über die „Berufsvertretung und Bekämpfung der Rauschgiftsucht“. Mitteilungen – Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis. Neuordnung des Rechts der Heilberufe. Strahlungsschäden bei Spätheimkehrern. Reduzierung der Röntgen-Untersuchungen in Großbritannien. Amtliches – Verlust

von Urkunden. Rundschau – Ärztegutachten allein nicht entscheidend. Reklame bei Ärzten. Kassen umwerben Rentner. Eineinhalb Million neue Nichtraucher in den USA.